

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Ausgabe: u. Einzelheften für Inserate und Abonnement
H. Klaus, Eisenstr. 77.
H. Pflug, Barbierstr., Steinrückstr. 10.
H. Dannenberg, Weichstr. 67.

Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhau's Buchdruckerei.
Anfertigungspreis
für die vierhellige Zeile oder deren Raum 15 R. Pfg.
Annahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags frühere werden tags zuvor erbeten.
Inserate besondern sämtliche Annoncen-Büreau.

N 184.

Dienstag, den 10. August

1875.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten Donnerstag den 12. August 1875 Nachm. 4 Uhr. Vorlagen.

Öffentliche Sitzung.

1. Bewilligung der Kosten zur Errichtung eines neuen Stallgebäudes für das Siechenhaus.
2. Bewilligung der Kosten zum Ankauf von 75% □ Ratzen Areal zur Anlage der Krausenstraße.
3. Zuschlagserteilung zu den Pachtlieben für den parzellenweise verpachteten Acker zwischen der Dessauerstraße und dem Friedhof.
4. Bericht der Kommission für den Bau der neuen Volksschule.
5. Abänderung des Regulativs über die Erhebung des Bürgerrechtsbeses.

Geschlossene Sitzung.

6. Uebertragung der an der Krankenbaracke im Siechenhausgarten noch erforderlichen Arbeiten.
- Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung
v. Radeke.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 8. August.

Nach einer hiesigen Korrespondenz außerordentlich blätter dürfte demnächst auch die Frage über das Aufgehen der bairischen Polizeiverwaltung in die Reichspolizei wieder zur Erörterung gelangen. Bekanntlich wird diese Verschmelzung schon seit langem sowohl von Fachleuten als vom Publikum und zwar in Bayern selbst, lebhaft gewünscht, weil man die großen Vortheile, die aus derselben erwachsen würden, überall gar sehr wohl erkennt. Welche Hindernisse der Verwirklichung dieses Wunsches entgegenstehen, ist schwer zu sagen. Man kann doch im Ernst nicht behaupten, daß darin die Aufgabe eines Reservatrechts und eines Staats bairischer Selbstständigkeit liegen würde, und wäre das, so hat Bayern schon eine ganze Reihe weit wichtiger Rechte im Interesse Deutschlands — und selbstredend damit zugleich zu eigenem Nutzen — aufzugeben. Aber das Politische ist auch streng genommen gar kein Doppelrecht; was es doch früher in einem großen Theil Deutschlands in den Händen eines Privatmannes, des Fürsten Thurn und Taxis, und ist es überdies nicht nur ein Dienst, geleistet um barees Geld? — Daß diese Ausföhrungen richtig sind, geben wir zu; ob aber die daran geknüpften Hoffnungen sich sobald erfüllen werden, bezweifeln wir. Man weiß, wie lange und heiß um den „Raupen-

helm" — bekanntlich auch ein Stück bairischer Selbstständigkeit — gekämpft wurde. Sollte der Kampf um die Dreizehnmarkte längere Zeit währen? Ueberdies wird man kaum soviel selbstständigen Willen von dem Ministerium verlangen können, daß es eine derartige Erneuerung gegenüber dem König und der Kammer durchzuführen versuche.

Das Staatsministerium hat in einer gegen einen Volksschullehrer wegen Fortsetzung, obwohl schriftlich erklärter, als auch thatsächlich dokumentirter Verfassung des Gehalts gegen seine Vorgesetzten eingeleiteten Disziplinar-Untersuchung auf Dienstentlassung erkannt, weil durch die fortgesetzten Erörterungen feiggestellt worden, daß der Angeklagte wiederholt erklärt hat, daß er das Recht der weltlichen Behörden, auch bezüglich des Religionsunterrichts Anordnungen in den Schulen zu treffen, nicht anzuerkennen vermöge, daher abzusehen müsse, dem Religionsunterricht von seinem Schulsprekter auf Grund der allgemeinen Verfügung des Kultusministers vom 15. Oktober 1872 entgegen zu sein und ihm zur Nachachtung mitgetheilten Lehren und Stundenplan zu Grunde zu legen, letzteres jedenfalls nur dann thun könne, wenn bestimmt erklärt werde, daß die Aufsicht über die Erhaltung des Religionsunterrichts vom Herrre als solchen, nicht aber in Folge des Auftrags der Regierung resp. des Staates ausgeübt werde.

Der Kultusminister hat sich im Einverständnis mit dem Finanzminister damit einverstanden erklärt, daß die als Vorsteher und Lehrer an den Königlich-Präparanden-Anstalten im unmittelbaren Staatsdienst definitiv angestellten Personen auch als zum Beitritt bei der Königl. Allgemeinen Wittwen-Verpflegung-Anstalt berechtigt und verpflichtet anzusehen sind.

In Bezug auf die Verwendung der zur Gewährung von sogenannten Dienstalterszulagen an ältere Elementarlehrer und Lehrpersonen der Bezirksgewerkschaften überwiegenen Fonds hat der Kultusminister verfügt, daß die bestehenden Bestimmungen maßgebend bleiben und um so genauer beachtet werden sollen, als es sich dabei um eine überall gleichmäßig durchzuföhrende Maßregel handelt und es sich zur Vermeidung von Verunsicherungen nicht empfiehlt, mehr oder weniger lokalen Wünschen nachzugeben. Namentlich soll aber dafür gesorgt werden, daß unter Zubilligung der zu sonstigen persönlichen Zulagen verfügbaren Fonds alle diejenigen, welche in Rücksicht auf ihre Dienstzeit im öffentlichen Schulanf überhaupt Anwartschaft auf eine persönliche Zulage (sogenannte Dienstalters-Zulage) aus Staatsfonds haben, solche jedenfalls in den vorgeschriebenen Sägen unter Vermeidung von Zwischenstufen empfangen.

Die Angaben über die eingeleiteten Vorarbeiten zum Alterszulagegesetz gewinnen vollkommene Bestätigung. Dagegen bleibt es fraglich, ob es gelingen wird, diese Angelegenheit schon in der nächsten Reichstags-Session zur Erle-

bung zu bringen. Keinesfalls wird die von Preußen beauftragte Abänderung der Patent-Gesetzgebung schon den nächsten Reichstag beschäftigen. Die bezüglich dieser Materie zu veranlassende Enquete soll frühestens im November beginnen, wenn man damit nicht etwa bis nach dem Schluß des Reichstags warten sollte. Das gedachte Enquete-Verfahren wird der Ministerial-Direktor im Preussischen Handels-Ministerium, Geheimer Rath Jacob, leiten.

Wie man dem Franz. Journ. aus Hannover meldet, hat der Reichstags-Kandidat Freyche (Sozial-Demokrat) seinen Parteigenossen aufgegeben, bei der demnächst stattfindenden Stichwahl ausnahmslos für den Kandidaten der National-Liberalen zu stimmen, „damit endlich die Zwischenpartei der pietistischen Partikularisten in hiesiger Stadt aus der Welt geschafft werde.“ Die Wahrscheinlichkeit des Sieges neigt sich daher auf die Seite der Liberalen.

Die Einschüßungsbehörden sind neuerdings theilweise mit anderen Anweisungen versehen worden, namentlich soll bei den ländlichen Grundbesitzern die Lage und Beschaffenheit des Grundbesitzes, die höhere Intelligenz des Besitzers und die in Folge derselben lohnendere Ausnutzung des Besitzes bei der Feststellung des Gesamteinkommens berücksichtigt werden. — So wenigstens meldet die Franz. Ztg. In welcher Weise die „Intelligenz“ abgemäht werden soll und wie man sich vergewissern will, ob auch die betreffenden Behörden ihrerseits über die zu dieser Einschüßung erforderliche „Intelligenz“ verfügen, bleibt abzuwarten.

Die Magistrats sowie die Orts- und Gemeindevorstände sind aufgefordert worden, mit den Vorarbeiten zur Klassenfeuerveranlagung für 1875 sofort zu beginnen. Die jährlich zu wählenden Einschüßungskommissionen sollen bis zur Mitte dieses Monats gewählt und konstituir sein. Bezüglich der Aufnahme des Personenstandes müssen sämtliche Einwohner der Gemeinde, also auch die vorübergehend abwesenden und solche, die verziehen wollen, aber noch nicht verziehen sind, in die Klassenverzeichnisse eingetragen werden. Sofort nach Beendigung der Aufnahme des Personenstandes und der vorläufigen Veranlagung soll die Einschüßung von der Kommission beginnen und bis zum 25. August vollendet sein. Die Mitglieder der Einschüßungskommissionen sind durch Handschlag an Eines Stadt zur Geheimhaltung der zu ihrer Kenntniß gelangenden Vermögens- und Einkommensverhältnisse zu verpflichten. Es wird als Regel angenommen sein, daß die freie Station der Dienstboten auf 240 M., des Wirtschaftsinpektors der Erziehungs- und des Kommissar auf 360 M. bis 450 M. zu veranschlagen ist. Bei der Einschüßung ist auf die Abänderungen der Klassensteuer durch das Gesetz vom 16. Juni d. J., das wir wiederholt erwähnt haben, genau zu achten, danach ist der Steuerfuß der in 3. Stufe bei einem Jahreseinkommen von mehr als 900 bis einschließlich 1050 M. (300 bis 350 Thlr.) von

Tänkung und Wahrheit.

Novelle von Friedrich Primer.

(Fortsetzung.)

Die Glocke zeigte an, daß das Richterkollegium wieder eingetreten sei und daß der gefasste Beschluß verkündet werden solle.

Kauflose Stille herrschte.

„Die Verteilung des Schriftstückes und die Abänderung der Biller als Zeugin ist beschlossen,“ sprach der Präsident.

„Geschichtsschreiber belesen Sie nun dieses Schreiben“ und befehle las;

„Von deinen kostbaren Einföhrungen völlig gerührt, habe ich heute im Weintausch in gaustiger Vertimmung meiner Eifersucht dein treffliches Mittel gegen meine unglückliche Frau in Anbetrachtung bringen wollen. Ihr nun überdeutlich, wie ein Wahnsinniger, die Verwöpfung vornehmend, die bald in ihrem Gesicht eintreten würde, zerstückt ich ihr das Gesicht mit dem ägäischen Gift auf der Stirn und brachte ihr dort eine tiefe Wunde bei. Diese Wunde auf der reinen Stirn meiner Emma, und das über ihr Gesicht herabrieselnde Blut wurden dich Satam selbst in Vertimmung gebracht haben. Wenn nun das Gesicht mit Schwefelsäure, die du mir so bereitwillig gegeben, noch gefüllt gewesen wäre, war die Aermste nicht nur verunstaltet, sondern auch blind. Gott hat alles Unheil, welches deine Gier, wie ich nun begreife, antreiben wollte, abgewendet. Die Schwefelsäure hatte ich ja glücklicherweise, zum Zeitpunkt für meine Seele, vor drei Monaten, als ich mich zeitweise aus deinen Schlingen befreit, in einer guten Reizung, ausgegossen. Leider trafen aber dennoch einige Tropfen des Giftes die Stirne des Dypers deiner Weibheit, einer Stirne, die ich doch mit einem unerwöhnlichen Kranke der Liebe und Hochachtung hätte schmücken sollen. Gehe in das Redaktions-Büreau der Zeitungen, dort wirst du, von meiner Hand selbst geschrieben, meine Todesanzeige finden. Diese meine Ehre wollte und konnte ich nicht überleben und sterbe daher freiwillig.“

Oscar Kreisler.“

Ein dumpfer Hall härtete plötzlich die stierische Stille im Gerichtssaal. Im Zuscherraum war ein Mensch, wie vom Schlage getroffen, ohnmächtig zusammengesunken. Die anwesenden Juristen leisteten Hilfe und der Dnmächtige wurde hinausgetragen.

Die Glocke des Präsidenten stellte indessen bald die Ruhe wieder her.

„Wer ist's, der da unwohl wurde,“ fragte er den Thürhüter?

„Jener Verwandte des Verstorbenen, der Kaufmann Alexis Kreisler“ bemerkte der Kriminalbeamte an Stelle des Gerichtsdieners, welcher keine Antwort geben konnte. „Hier sind auch noch die von Oscar Kreisler geschriebenen Todesanzeigen. Ich habe solche aus den Redaktionen holen lassen,“ fügte der Beamte, diese Schriftstücke übergebend, hinzu.

„Sobald der Dnmächtige wieder zu sich gekommen, ist mir Meldung davon zu machen,“ sprach der Präsident, sich an einen andern Gerichtsdienere wendend. „Inzwischen soll die Zeugin Biller eintreten.“

Sie erschien und sagte aus:

„Am dritten Juni d. J. Nachmittags, etwa drei Uhr, hörte ich wiederholt die Glocke im Zimmer des Herrn Kreisler läuten. Da niemand zur Hand war, um seine Anordnung entgegenzunehmen, trat ich in seine Stube. Er lag in seinen Kleidern lang ausgestreckt auf dem Ruheopha. Sein Gesicht war bleich. Er schien zu leiden. Die Schmerzen mußten in der rechten Seite sein, denn er hielt sich diese Seite mit beiden Händen. Nach einer wiederholten Anfranzung, die Stimme schien ihm den Dienst zu versagen, sprach er in einem heiseren Tone: Ich habe mich im Stalle durch einen Fall auf die Hengalbe verletzt und fühle, daß ich sterben muß. Sagen Sie dies meiner Frau mit Schonung nach und nach. Sie würde sonst zu sehr erschrecken. Nehmen Sie indeß dort das Blatt Papier, welches Sie jedoch vor meiner Frau sorgfältig verbergen müssen und stellen Sie es meinem Better zu. Ich nahm das Papier und verband es. Der Herr wies mich an zu gehen. Vor der Thür fiel mir jedoch zugleich die Frage ein, wel-

chem Better. Ich sann hin und her, konnte mir jedoch keine genügende Antwort geben und kehrte endlich in die Stube meines Herrn zurück. Inzwischen konnte vielleicht eine halbe Stunde vergangen sein. Das Blut, welches sich hier nach meinen Blicken darbot, rührte mich tief, bestimmte mich aber auch zugleich zurückzutreten.“

Die Zeugin schwieg.

Der Präsident befohl ihr fortzufahren.

„Die Madam, die Angeklagte wollte ich sagen, kniete vor ihrem Gatten. Letzterer hatte ihre Hände in die seingegenommen, beide weinten und schluchzten bitterlich, indem sie sich mit einer wahren Inbrunst die Hände küßten. Etwa zwei Stunden später machte ich einen neuen Versuch, die Adresse des empfangenen Schreibens vom Herrn zu erfahren. Der Letztere war inzwischen zu Bette gebracht und seine Frau kniete jetzt, noch immer bitter weinend, am Kopfende des Bettes. Ich trat wieder unbemerkt zurück. Bald darauf erfuhr ich vom Arzte, welcher aus Dienstentzen die größte Mühe empfahl, daß der Herr sehr schwer krank sei, bereits die Stimme verloren habe und in der Nacht noch sterben werde.“

Die Zeugin schwieg wieder und wiederum befohl ihr der Präsident fortzufahren, namentlich aber den Berkehr mitzutheilen, in welchen sie wegen des Briefes mit dem Kaufmann Alexis Kreisler getreten sei.

Nachdem die Zeugin sich Altem geholt und rathlosen Himmel gelächelt hatte, sprach sie:

„Der mir anvertraute Brief enthielt ein großes Geheimnis und mußte für den Anverwandten, der darin gemeint ist, von großer Wichtigkeit sein. Unser Herr war nun wirklich, wie der Doctor gesagt, noch in derselben Nacht gestorben. Er hatte mir also den Mann, für den der Brief bestimmt war, nicht näher bezeichnen können. Gleich am Tage nach dem Tode kam aber schon ein Herr, in dem ich bald darauf den Kaufmann Kreisler kennen lernte in unser Hotel und forschte bei der Dienerschaft, darunter auch bei mir, nach den Umständen, welche dem Tode unseres Herrn vorangegangen seien. Er bespaukte geradezu, daß dieser ermordet sei, und machte mir, ob auch

Die wiederum bedeutend gestiegene Zahl unserer Abonnenten und die dadurch vergrößerte Auflage des Tageblatts macht es nöthig, den Druck früher zu beginnen als bisher. Wir bitten, die für uns bestimmten Inserate bis spätestens 9 Uhr Morgens, größerer Tags zuvor, in unsere Hände gelangen zu lassen, wenn dieselben noch in die betreffende Nummer Aufnahme finden sollen. Die Expedition und Redaction des Halle'schen Tageblatts.

Bekanntmachung.

Nach eingegangener Genehmigung Königlichlicher Regierung zu Merseburg werden hierdurch auch diejenigen Frauen, welche als Fleischbeschauerinnen anerkannt zu werden wünschen, zur baldigen Meldung aufgefordert.
Halle, den 9. August 1875. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Den Herren Schulzen wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sämtliche Anträge auf Aufnahme neuer Gebäude in die Magdeburgische Land-Feuer-Societät, sowie auf Veränderung der Versicherungs-Summen schon aufgenommenen Gebäude längstens bis zum 1. September c. bei mir eingehen müssen.
Die Herren Schulzen haben bis den Interessenten unverzüglich mitzutheilen, die Anträge rechtzeitig entgegenzunehmen und mir demnächst vor dem obenbezeichneten Termine einzureichen.
Halle, den 28. Juli 1875. Der Kreis-Feuer-Societäts-Director, Königlichliche Landrath des Saalkreises. i. B.: Der Kreis-Deputirte Neubaur.

Bekanntmachung.

Den heimathlichen Invaliden, welche Ansprüche auf Civilversorgung haben, wird hierdurch bekannt gemacht, daß von heute ab im Bureau des Bezirks-Commandos (Moritzburg) wöchentlich aufgestellte Listen zur Einsicht anliegen, welche erledigt und für civilversorgungsrechtliche Invaliden offen gehaltene Stellen mit genauer Angabe des Gehalts u. angeben.
Halle, den 8. August 1875. Königlichliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Zimmerleute, auch Bauführer, stellt an W. Reiche, Wesenertstraße 7.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche von G. Haack, K. Ulrichsstraße 1, 1 Tr.
Ein Kellnerlehrling wird sofort gesucht Preussischer Hof.
Ein Kellnerbursche wird sofort gesucht im Restaurant Hoffmann.

Mehrere tüchtige Schlosser und Dreher auf landw. Maschinen sucht die Maschinenfabrik von Wolff & Schaefer, Halle.
Ein Drechsler gesucht
Marmer- und Alabasterwaarenfabrik.

Zwei Frauen zum Torfabtragen werden zu sofortigem Antritt gesucht. Meldungen Laubengasse 2.
Weiber zum Abladen und Gerstehacken und ein Pferdewechsel gesucht
Leipzigstraße 80.

Ein Burche, welcher Lust hat, Schmelde zu werden, kann in die Lehre treten beim Schmiedemstr. Plato, gr. Steinstr. 32.
Ich suche zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. F. Zischling, K. Schlam 9.

Ein junger kräftiger Hausknecht wird sofort gesucht
Merseburger Straße 13.

Für eine einzelne Dame wird ein Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Näh. Frau Scholle, Ramm. Straße 22.

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch etwas Kochen kann, wird gesucht bei Prof. Bernkeim, vor dem Geistthor 5 d.

Zum 1. October werden zwei ordentliche Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit gesucht, doch nur mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden
Laubengasse 17a, part.

Dienstmädchen wird gef. Hoherstr. 1.
Hausmädchen sucht sof. b. hoh. Gehalt Frau Herrmann, Trödel 19, am Markt.

Hier recht ans. Mädchen erhalten bei freier Hand alle Stellen nach Berlin zum 1. October; ein kräftiges Mädchen sucht zum sofortigen Antritt Dienst durch
Emma Lerche,
gr. Klausstr. 28.

Offene Stellen für Köchinnen 1. Septbr. bei vornehmern Herrschaften bei hohem Gehalt; für Köchinnen, Zaugerinnen, feine Stubenmädchen bei hohem Gehalt zum 1. October durch
Frau Deparade, gr. Schlam 10.

Für einen stillen Hausknecht wird zu Michoelis gegen guten Lohn ein älteres, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht. Anmeldungen
Widemann 4a, I.

Mädchen, auf Herrenarbeit und Maschinen, sucht
gr. Klausstraße 7, III.

Ein Mädchen zum Waschenputzen wird gesucht
Rathhausgasse 8.

Ein solides Mädchen zur Aufwartung wird gesucht
große Klausstraße 35.

Eine Aufwartung sofort gesucht
Bahnhofstraße 7, II.

Gine Wohnung

zu 150 $\frac{1}{2}$ per 1. Oct. a. c. zu vermieten
Leutenstraße 8.
Eine Parterre-Wohnung für 90 $\frac{1}{2}$ zum 1. October zu vermieten.
Desgl. 1-2 Stuben nebst Schlafkabin, gut möblirt, sofort zu beziehen
Brüderstraße 13, I.

Zu Königsbiertheil sind 2 Stuben, 2 Kammern u. sofort an kinderlose Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilen (H. 5, 1130 b) Gaakenstein & Vogler, Leipzigstraße 102.
Mehrere herrschaftliche Wohnungen sind zu vermieten und 1. October zu beziehen
Geistthor 5 f.
Von 8-12 Uhr daselbst zu erfragen.

In der Nähe des Gymnasiums ist eine herrschaftlich eingerichtete Del-Gage sofort oder später zu beziehen. Näh. Schulgasse 2 b, p.
Wegen Domicilveränderung des jetzigen Miethers ist die größere Hälfte der Beletage gr. Ulrichsstraße Nr. 55 (auch zu einem Geschäftlocal passend) zum 1. October c. oder 1. Januar 1876 zu vermieten.
Näheres beim Hausmann.

Die Die Gage nebst schöner Gartenpromenade, welche bisher der Oberst-Lieutenant a. D. Herr Gräber bewohnt hat, ist wegen Domicilveränderung zum 1. October zu vermieten

große Wallstraße 1.
Umzugs halber ist eine herrschaftl. Wohnung zum 1. October für jährlich 300 $\frac{1}{2}$ zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 55, I.
Ebenfalls für 6 Wochen sein möblirtes Zimmer zu vermieten.

2 herrschaftliche Wohnungen

zu vermieten
Karlsstraße 22.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst.
Die Del-Gage in meinem Hause Magdeburgerstraße 26 ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres bei
Max Welsch, Gräber Hof.

3 auch 4 St., K., R. u. Zubehör zu vermieten
Merseburgerstraße 13.
Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern an einzelne ruhige Leute. Zu erfragen
Mauergasse 6, part.
Daselbst ein Fortepiano, noch gut im Ton erhalten, zu verkaufen.
2 Stuben und Kammern, Beletage, zum 1. October zu vermieten
Blücherstraße 12, part.

Den Remonte-Ankauf pro 1875 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren sind im königlichen Regierungsbezirk Merseburg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:
= 21. August = Wittenberg,
= 24. " = Breßlau,
= 25. " = Lüben,
= 26. " = Eisenburg,
= 27. " = Torgau.

Die von der Militär-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.
Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, — auch sind Krippenscher vom Ankauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rind-ebenerne Trense mit starkem glatten Gebiß (keine Ankelbretter), eine starke Koppbalst von Leder oder Hans mit zwei mindestens zwei Meter langen starken hanfsenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.
Kriegs-Ministerium,
Abtheilung für das Remonte-Wesen.
(33.) v. Schön. v. Klüber.

Verendung von offenen Geschäftsarten.

Der Termin für den Anbruch solcher offenen Geschäftsarten, als Gegenstände der Verendung gegen die Tore für Druckfäden, bei welchen — entgegen der seit dem 1. Januar d. J. gültigen Bestimmung — die Mittheilungen noch in früherer Weise auf der Vorderseite stehen, wird mit Rücksicht auf die aus den Kreisen des Handelsstandes zu erkennen gegebenen Wünsche bis zum 1. October d. J. verlängert. Nach dieser Zeit werden nur solche offene Geschäftsarten zur Beförderung gegen die Druckfäden zugelassen, welche den Bestimmungen der Verordnung entsprechen, mithin nicht allein die Größe und Form der gemöhnlichen Postarten haben, sondern auch auf der Vorderseite nur die Adresse tragen und die gedruckten Mittheilungen auf der Rückseite enthalten.
Berlin W., den 4. Juni 1875. Kaiserliches General-Postamt.

Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt bestehen zur Zeit folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen u.

- 1) beim Kaufmann Herrn C. G. Spierling, Leipzigstraße 27,
 - 2) bei den Kaufleuten Herren Steinbrecher & Jasper, Leipzigstraße 1,
 - 3) beim Kaufmann Herrn Th. Stad, Königstraße 16,
 - 4) " " J. W. Dittmar, Geißestraße 60,
 - 5) " " G. Moritz, große Steinstraße 53,
 - 6) " " J. P. Söhler, große Ulrichsstraße 52,
 - 7) " " U. G. Veit (in Firma Ernst Voigt), gr. Klausstraße 22,
 - 8) " " C. F. G. Köhling, Schmerstraße 43,
 - 9) " " Ernst Veher, Herrenstraße 5,
 - 10) " " J. H. Sträßner, vor dem Geistthor 5,
 - 11) " " J. Grunberg, große Ulrichsstraße 39,
 - 12) bei den Kaufleuten Herren Merzenich & Co., große Ulrichsstraße 61,
 - 13) beim Kaufmann Herrn J. Friedr. Naumann, Leipzigstraße 77.
- ferner befindet sich eine derartige Verkaufsstelle in Giebichstein, Trostauer Straße 25, beim Kaufmann Herrn C. Wügel.
Halle, den 31. Juli 1875. Kaiserliches Post-Amt Nr. 1.

Kaiserliches Post-Amt Nr. 1.

Anfüllung der Post-Anweisungen von Seiten der Absender.

Aus den Kreisen des Kaufmannsstandes ist darüber geklagt worden, daß auf den Post-Anweisungen häufig die Angabe des Namens und Wohnorts des Absenders unterlassen und dadurch Anlaß zu Weiterungen gegeben werde. Das General-Postamt macht darauf aufmerksam, daß die Nennung des Absenders auf den Coupons der Post-Anweisungen zwar im postdienstlichen Interesse nicht erforderlich, für den geschäftlichen Verkehr zwischen Absender und Empfänger aber vielfach wichtig ist, um die Contobüchführung zu ermöglichen, und daß aus diesem Grunde die Benutzung der Coupons im eigenen Interesse der Betheiligten sich empfiehlt.
Berlin, den 20. April 1874. Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Kaiserliches General-Postamt.

Stephan.

Eine Wohnung, parterre, mit Verstell, für Holzarbeiter passend, zu verm. Mühlberg 1.
Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u., ist zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen
Scharrngasse 6, pt.

3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten und 1. October zu beziehen
Schloßberg 1.
Wohnung zu 65 $\frac{1}{2}$ Moritzwinger 6.
Wohnung von Stube, 2 Kammern u. Küche zum 1. October zu vermieten. Näheres
K. Schlam 1, Hof.

2 Stuben, Kammer und Küche zu vermieten sofort oder 1. October Brüderstraße 10.
Reißestraße 6e sind zum 1. October kleine Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung, St., K., R. an ord. einz. Leute 1. October zu vermieten Geistthor 20.
Eine Wohnung für 30 $\frac{1}{2}$ an einz. Leute zu vermieten
Böllberger Weg 1.

Kleine Wohnungen zu 46-48 $\frac{1}{2}$ sind zu vermieten
Lebenauerstraße 2.
Frd. möbl. Stube gr. Brauhaus, 9, II.
Fr. Stube u. K. sind an einzelne Herren zu vermieten nahe am Markt Trödel 4.
Anst. Schlafstelle m. R. Großweg 4.
Anst. Schlafstelle m. R. u. Ulrichsstr. 4.

2 anst. Schlafstellen m. R. in 8 Tagen zu beziehen K. Schlam 3, II. Fleckinger.
Anst. Schlafstelle m. R. u. Ulrichsstr. 7, Hof.
Anst. Schlafstelle m. R. Brunowstraße 19, pt.
Anst. Schlafstelle
Kellergasse 8, II.
Anst. Schlafstelle m. R. u. Ulrichsstraße 13.
Anst. Schlafstelle
Dachritzgasse 10, I.
Anst. Schlafstellen m. R. gr. Ritterg. 2, H. I.
Anst. Schlafstellen m. R. Wobbenstraße 2.
Anst. Schlafstelle K. Schlam 11, II.
Ein anst. junger Mann findet Wohnung gr. Sandberg 3, pt.

Anst. Schlafstellen m. R. alter Markt 33.
2 Pensionäre finden freundliche Aufnahme in einer Beamtenfamilie.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

wirg zum 1. October von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, parterre oder erste Etage, Sonnenlicht in gelunger Lage. Gest. Offerten erbeten unter H. 5, 1145 an Gaakenstein & Vogler, Leipzigstraße 102.
2 junge Kaufleute suchen zum 1. Septbr. in der Nähe des Königspalastes eine gut möbl. Wohnung. Offerten unter W. G. 1211 postlagernd Bahnhof Halle erbeten.

Zur Beförderung

von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich
die Expedition des Tageblatts.

Regenmäntel
für Damen,
neueste Façons, mit eleganten Capuchons, aus wasserdichtem englischen Waaterproof gefertigt, empfohlen in blau, hell- und dunkelgrün von 3/4 Zhr. an.
Stepprocke
in gutem Vollatlas, per Stück 1 Zhr. 17 1/2 Sgr.
Nordd. Bazar,
66. Gr. Steinstraße 66.

Nicht zu übersehen!
Die Hanzwirnsplinnerei
von **G. C. Meyer** aus Schraplau empfiehlt auch zum Glauchaischen Waare ihre **echten prima Hanzwirne** zu den bekannten soliden Preisen.
Stand wie gewöhnlich bei Zuckersiederei gegenüber, an der Firma kenntlich.

Kochgeschirrverkauf.
Von heute an halte ich hier am Moritzwinger zum Verkauf mit echtem Luzemburger braunem u. gelbem feuerfestem Kochgeschirr und halte dasselbe zu billigen Preisen.
Fabrik Villery & Koch,
Weißbach.
Heinrich Müller,
Weisbaden.

Feinste pr. Zhr. Fisch- und Tafelbutter, à 12 1/2 Sgr., feinste pr. Salzbutte, à 10 1/2 Sgr., neue saure Gurken und Voll-Gränge empfiehlt billigst
A. Trautwein, gr. Ulrichsstr. 30.
Einige **Microscope** (Wasserlein), zur Fleischschau passend, sehr kurze Zeit gebraucht, rein und fehlerfrei, sind sehr billig zu verkaufen
E. Hagelorn,
Opticus und Fleischbeschauer.

Stücken-Butter.
täglich frisch gr. Ulrichsstr. 13.
Extra frischen geräuchernten Kalb-, Zämländer und Vollheringe und täglich frisch marinierte Heringe empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichsstr. 28.

Milch-Offerte.
Es werden noch Teilnehmer zu reiner unverfälschter Milch gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Alte Cuba-Cigarren
in bekannter schöner Qualität empfiehlt
C. Rothenburg,
Königsplatz 6.

Gerste-Verkauf auf dem Steile.
2 Morgen 52 □ Ruth Gerste an der alten Magdeb.-Leipz. Schussel, westlich der Eisenbahn, hinter der Raffinerie soll **Mittwoch den 11. August** Nachmittags 4 Uhr gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Mobilien- und Waaren-Auction.
Dienstag den 10. August Nachmittags 2 Uhr verleihere ich gr. Ballstraße 1: den Rest Sonnenblume, Kattune, Teppiche, Bettvorleger, Regenmantelstoffe, Chemisettes, Corsets; ferner an 10 Stühle u. c. Sofa, Tisch, Stühle, Spiegel, wobei ein Spiegel mit Tisch und Marmorplatte, neue Federbetten, 1 Korkleuchter u. c.
J. H. Brandt,
Auction-Commissar u. ger. Taxator.

Auction.
Dienstag, den 10. August, Nachmittags 3 Uhr sollen Hauptstraße 16 ein Schrank, zwei verschiedene Bretter, Kisten, Maschinen und Papiermaschine veranctioniert werden.
Unger, Auctionator.

Ausverkauf von sämmtlichen Vorräthen in **Strohbüten**, garnirt u. ungarinirt, zu äußerst billigen Preisen.
grosse Ulrichsstraße 11.

F. J. Nell aus Wierseburg
früher **Panhaus**
empfeht auch zu diesem Waare sein **Lager billiger Nadler- und Posamentier-Waaren**, als: Nähnadeln mit gebrochten Drehen, desgl. mit langem Goldöhr, Sted- und Haarnadeln, Sichelheidenadeln, Stiefelbänder, doppelte 1/2, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Schablonen zur Wäsche-Stickerei:
Buchstaben 1 Stück 6 Sgr., Rösschen mit Buchstaben, Zahlen, Farbe, Pinset à Stück 5 Sgr., Languetten, Eden, Rize billigst.
Stand: Glauchaischer Platz, der Zuckersiederei gegenüber, an der Firma kenntlich.

Wir haben einen großen Posten **weiß leinene Taschentücher** bis zu den feinsten Qualitäten sehr vorteilhaft eingekauft, welche wir hierdurch, um schnell damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen offeriren.
Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.

Auf Grube Hermine Henriette am Dreierhaus bei **Ummendorf** wird beste Förderkohle mit 15 Mkpf. pro Hektoliter abgegeben.
Aufträge für Presskohlensteine aus den Braunkohlen-Gruben von **Eisengräber & Schulze** in **Leutschenthal**.
H. Pflug, Kleinschmieden 10, und Eisengräber, am Geißthor 6b.

Café David.
Heute Dienstag den 10. August
große italienische Nacht mit brillanter Gartenbeleuchtung (6000 Flammen und Lampen brennen), verbunden mit großem ununterbrochenen Concert der ganzen Kapelle des Herrn Musikdirector **Fr. Menzel**.
An der Kaffe à Person 50 Pf. Billets à Stück 30 Pf. sind vorher zu haben in der Kommandite des Herrn **David**, Markt 19, und in der Sigarenhandlung von Herren **Steinbrecher & Jasper**, Leipzigerstraße. Anfang 7 1/2 Uhr.
Einen angenehmen Abend versprechend, laden zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
Fr. Menzel.

Freyberg's Garten.
Mittwoch den 11. d. Mts. ist das ganze Stadtfestament wegen stattfindenden Sommerfestes des Kaufmännischen Cirkel von **Nachmittags 3 Uhr** ab geschlossen.
C. Friedrich.

Extrafahrt nach Berlin.
Billets, welche zur beliebigen Rückfahrt bis einschließlich **Mittwoch den 18. August** mit jedem Personenzuge berechneten, sind III. Klasse 5 Mark, II. Klasse 7 Mark 50 Pf. nur bei den Unterzeichneten bis Freitag zu haben.
Abfahrt von Halle: **Sonabend, 14. August 1 Uhr 35 Min. Mittags,**
Sonntag den 15. August 5 Uhr 30 Min. Morgens.
J. Barck, gr. Ulrichsstraße 47.

Kanarienvögel!
8-12 alte Kanarienhähne, vorzüglich im Gesange und sehr gut als Vorsänger zum Anlernen von jungen Vögeln zu gebrauchen, sind zu verkaufen
Dübenerstraße 14, 1 Tr., links.
Drehrolle zu laufen gel. Randschleif. 16 kräftigen **Mittagsstück, à 4 Sgr.**
N. Ulrichsstraße 4.
Zu verkaufen 2 Schreibset, 2 Sopha, 2 ovale Tische, 2 Kleiderschränke, 2 Bepflicht. mit Matrasen, Stühle, einige kleine Tische, Spiegel mit Schränkchen.
Dajelbst ein ordentliches Mädchen auf ein Gut gesucht.
Gütchensgrube 1, 1 Tr.
2 Küffer, ein Weinsäß à 160 Kr. und ein Zuckersäß billig zu verkaufen. **Magdeburgerstr. 2 Tr.**
Ein **Pianino**, in gutem Zustande, preiswerth zu verkaufen **Rütergasse 13.**

Bekanntmachung.
Die Anfertigung von 55.200 Rinder gewöhnlichen Formats, 105.800 Rinder-Kellsteine zum Neubau eines befestigten Kanals in der großen Ballstraße soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.
Kieferungsbedingungen nebst Zeichnungen liegen im Stadt-Bau-Amt zur Einsicht aus und sind ebenfalls bezügliche Offerten bis zum Eröffnungsstermin am **Donnerstag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr** abzugeben.
Halle, den 5. August 1875.
Das Stadt-Bau-Amt.

Ich beabsichtige meine **Parterre-Localitäten** als **Restaurations** mit **Garten und Kegelbahn** einzurichten und zu verpachten. Restanten wollen sich an mich wenden.
H. Küffer, Lindenstr. 7.
Die Ehrenerklärung, welche für meine Ehefrau in vergangener Woche in diesem Blatte stand, ist nicht von mir eingelebt und warne ich daher nochmals daran, derselben auf meinen Namen zu verzichten.
Andreas Berger.
Die gegen **Johanne Braune** ausgesprochene Verleumdung nehme ich für unwahr retour.
H. Weiskuhn.
Ein **Primaner** wird sofort für einen Schüler des Gymnasiums zur Ertheilung von Privat- resp. Nachhilfsstunden gesucht. Offert. neberzuliegen unter **H. H.** in der Expedition dieses Blattes.

Zanfangung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes, **Albert Schörner**, können wir nicht unterlassen, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns in dem großen Unglück zu Theil wurden, seinen werthen Kollegen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen, so wie allen denen, die seinen Sorg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Möge Gott Sehen vor ähnlichem Unglück bewahren.
Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister.
Ihr nebst Aelte und Hauschlißel verlor; gegen Belohnung abzugeben
Schmerstraße 41, 1 Tr. hoch.

Von der Elisabethstraße bis zur Saline ein **schwarzer Maa-geschlitzter Sonnenschirm** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
Banegaße 18.
Ein **Trau-Ring** wurde verloren vom Markt, Dorfstraße u. Schulgasse. Oben auf der Platte **C. B.**, innerhalb den 9. December 1866. Gegen gute Belohnung abzugeben
Mittelstraße 7.
Ein gold. **Ohrring** verloren. Geg. Belohnung abzugeben
Herrenstr. 14, 1. Tr.
Am **Sonabend** auf dem Markt ein **großer Sonnenschirm** verl., abzug. **Königsstr. 16 II.**
Eine große **Rümerstaube** ist entflohen. Wieberbringer eine gute Belohnung
Steinweg 37.

Ein **kleiner gelber Hund** mit leinem Halsband, **Steuermarkte Nr. 2571**, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
gr. Steinstr. 67.
Portemonnaie mit Geld vor einiger Zeit gefunden. Gegen Inventionsgebühren abzugeben
Alter Markt 5, 2 Tr.
Ein **Notizbuch** gel., abg. gr. **Märkerstr. 19.**
Spitz zugelaufen, **Waffard** mit einem leeren Halsband, abzuholen gegen Inventionsgebühren
Pfännerböbe 2.
Verloren eine **Brille**. Gegen Belohnung abzugeben
gr. Märkerstr. 18.

Tivoli-Theater im Brockenhaus-Garten.
Dienstag, den 10. August.
Auf Verlangen: **Eine kleine Erzählung ohne Namen. Bei Wasser und Brod.**
MÜLLER'S BELLE VUE.
Donnerstag, den 12. August:
„Italienische Nacht.“
Nächstes in nächster Nummer.

Hallescher Turn-Verein.
Montags u. Donnerstags Übung.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.